DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 29. Oktober 2006
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-329
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: II 32-1.64.1-1/96-3

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer: Z-64.1-2

Antragsteller: METASYS Medizintechnik GmbH
Florianistraße 3
6063 Rum/Innsbruck
ÖSTERREICH

Zulassungsgegenstand: Amalgamabscheider COMPACT Dynamic

Geltungsdauer bis: 28. Oktober 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten und 22 Anlagen.

Deutsches Institut für Bautechnik
3

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.

5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

Deutsches Institut für Bautechnik
3

II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind Amalgamabscheider vom Typ 1 nach DIN EN ISO 11143[1] gemäß Anlage 1, die die Trennung von Amalgam vom Schmutzwasser im Wesentlichen aufgrund der Fliehkraft bei einem Abwasserzufluss bis zu 4,5 l/min l/min bewirken.

Bei Verwendung des Amalgamabscheiders für die Behandlung von mit Amalgam verunreinigtem Schmutzwasser aus dem Anwendungsbereich des Anhangs 50 der Abwasserverordnung gilt bei ordnungsgemäßem Betrieb und regelmäßiger Wartung ein Abscheidewirkungsgrad von 95 % als eingehalten.

Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden neben den bauaufsichtlichen auch die wasserrechtlichen Anforderungen im Sinne der Verordnungen der Länder zur Feststellung der wasserrechtlichen Eignung von Bauprodukten und Bauarten durch Nachweise nach den Landesbauordnungen (WasBauPVO) erfüllt.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- oder Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche (z. B. 1. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz - Niederspannungsrichtlinie -, Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten - EMVG-Richtlinie -, 11. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz - Explosionsschutzverordnung -, Gesetz über Medizinprodukte – Medizinproduktegesetz – MPG -) erteilt.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Aufbau der Amalgamabscheider

Die Amalgamabscheider haben, geprüft nach den Zulassungsgrundsätzen des DIBt für Amalgamabscheider - Fassung Mai 1998 -, einen Abscheidewirkungsgrad von mindestens 95 % bei einem Abwasserzufluss bis zu 4,5 l/min. Sie besitzen optische und akustische Warneinrichtungen, die anzeigen, wenn der Sammelbehälter zu 95 % bzw. 100 % gefüllt ist.

Die Amalgamabscheider entsprechen hinsichtlich der Gestaltung, der verwendeten Werkstoffe, der Bauteile und der Maße den Angaben der Anlagen 2 bis 7.

Die Amalgamabscheider erfüllen auch die Anforderungen nach DIN EN ISO 11143.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Amalgamabscheider sind werkmäßig herzustellen. Sofern zutreffend, sind die, sich aus den in Abschnitt 1, Abschnitt 4 genannten gesetzlichen Vorschriften ergebenden, technischen Regeln zu beachten.

Jedem Amalgamabscheider ist eine Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung beizufügen, die inhaltlich mindestens den Angaben der Anlagen 8 bis 22 entspricht.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Amalgamabscheider müssen vom Hersteller auf einem oder mehreren Schildern jederzeit leicht erkennbar und dauerhaft mit folgenden Angaben gekennzeichnet werden:

- Übereinstimmungszeichen
- Typenbezeichnung
- Fabrikationsnummer
- max. Durchfluss

Deutsches Institut für Bautechnik
3

1 DIN EN ISO 11143:2000-04 "Zahnärztliche Ausrüstung – Amalgamabscheider"

- elektrischer Anschlusswert

Die Kennzeichnung mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Der Auffangbehälter ist zu kennzeichnen mit:

- Name des Herstellers
- verwendbar für Typ COMPACT Dynamic

Die Vorschriften anderer Rechtsbereiche bleiben unberührt.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Amalgamabscheider mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen.

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bauteile:

  Die Übereinstimmung der zugelieferten Materialien mit den Bestimmungen nach Abschnitt 2.1 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist entweder mindestens durch Werksbescheinigungen nach DIN EN 10204[2] durch die Lieferer oder durch Wareneingangsprüfungen nachzuweisen. Die Lieferpapiere sind bei jeder Lieferung auf Übereinstimmung mit der Bestellung zu kontrollieren.
- Kontrollen und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind:

  Alle eigengefertigten Bauteile und Baugruppen sind auf Maßhaltigkeit und soweit erforderlich auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Kontrollen und Prüfungen, die am fertigen Abscheider durchzuführen sind:

  Jeder Amalgamabscheider ist auf Vollständigkeit der Teile, auf Funktionsfähigkeit und Dichtheit zu prüfen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik, der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde oder der zuständigen Wasserbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen

2 DIN EN 10204:1995-08 "Metallische Erzeugnisse; Arten von Prüfbescheinigungen"

Deutsches Institut für Bautechnik

nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

Die Anforderungen an die werkseigene Produktionskontrolle gelten auch als eingehalten, wenn der Hersteller über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001[3] verfügt, das die im Abschnitt 2.3.2 aufgeführten Maßnahmen beinhaltet.

3 Bestimmungen für die Bemessung

Die Amalgamabscheider sind zum Anschluss an eine Behandlungseinheit mit einem maximalen Abwasserzufluss von 3 l/min über die Speischale und 1,5 l/min über die Saugseite vorgesehen.

4 Bestimmungen für den Einbau

4.1 Für den Einbau ist insbesondere die Einbauanleitung des Herstellers anzuwenden.

4.2 Am Ablauf der Amalgamabscheider ist kein Geruchverschluss angeordnet. Die Amalgamabscheider müssen über einen Geruchverschluss an die Entwässerungsanlage angeschlossen werden. Im Übrigen gilt für den Anschluss an die Entwässerungsanlage DIN EN 12056-1[4] in Verbindung mit DIN 1986-100[5].

4.3 Die Amalgamabscheider sind so einzubauen, dass das Abwasser aus dem Amalgamabscheider ungehindert ablaufen kann, da bei einem Abwasserrückstau der geforderte Abscheidewirkungsgrad nicht gegeben ist.

5 Bestimmungen für Betrieb und Wartung

5.1 Für Betrieb und Wartung ist die Betriebs- und Wartungsanleitung des Herstellers zu beachten.

5.2 Die Amalgamabscheider sind zur Füllgradmessung mindestens einmal täglich über den Behandlungseinheit- oder Praxishauptschalter aus- und einzuschalten.

5.3 Die Anzeigeelemente der Amalgamabscheider sind einmal jährlich von entsprechend geschultem Personal auf Funktion zu prüfen. Hierüber und über sonstige Wartungsarbeiten ist ein Betriebsbuch zu führen.

5.4 Gefüllte Auffangbehälter bzw. ihre äußere Verpackung sind entsprechend der einschlägigen Bestimmungen zu kennzeichnen. Der Betreiber hat sich die Abnahme des Abscheidegutes vom Entsorgungsunternehmen bescheinigen zu lassen; hierbei ist die Menge des Abscheidegutes anzugeben.

5.5 Es wird darauf hingewiesen, dass die Amalgamabscheider gemäß der Abwasserverordnung, Anhang 50 (Zahnbehandlung) in Abständen von nicht länger als 5 Jahren nach Inbetriebnahme auf ihren ordnungsgemäßen Zustand überprüft werden müssen. Hierzu sind den Prüfern die erforderlichen Informationen vom Hersteller zur Verfügung zu stellen. Die Überprüfung ist entsprechend den Angaben der Betriebs- und Wartungsanleitung durchzuführen. Das Betriebsbuch und die Abnahmebescheinigungen für das Abscheidegut sind einzusehen.

Herold

Beglaubigt

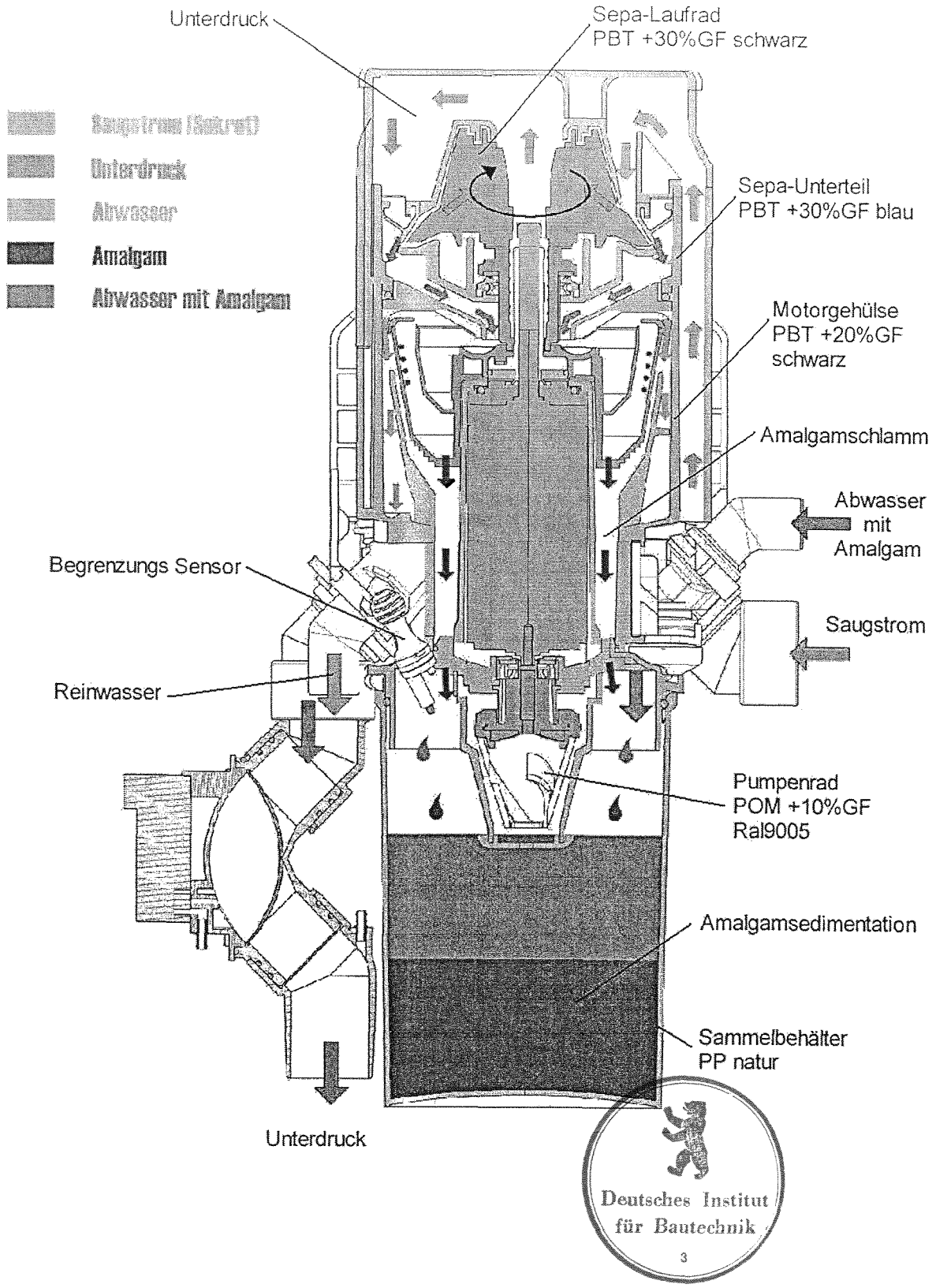
Deutsches Institut für Bautechnik

---

3 DIN EN ISO 9001: 2000-12 Qualitätsmanagementsysteme; Anforderungen

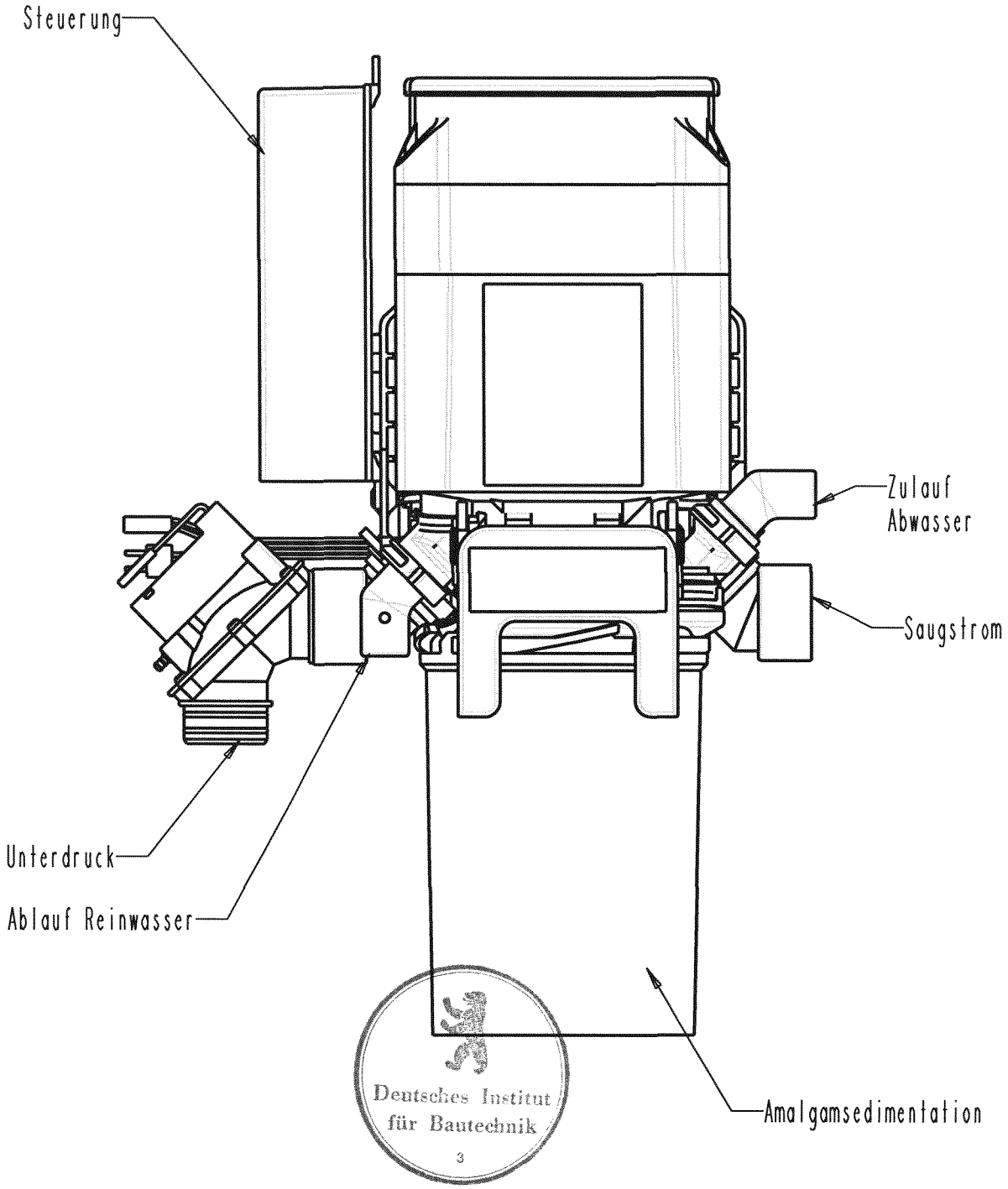
4 DIN EN 12056-1:2001-01 Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden - Teil 2: Schmutzwasseranlagen, Planung und Berechnung; Deutsche Fassung EN 12056-2:2000

5 DIN 1986-100: 2002-03 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke - Teil 100: Zusätzliche Bestimmungen zu DIN EN 752 und DIN EN 12056



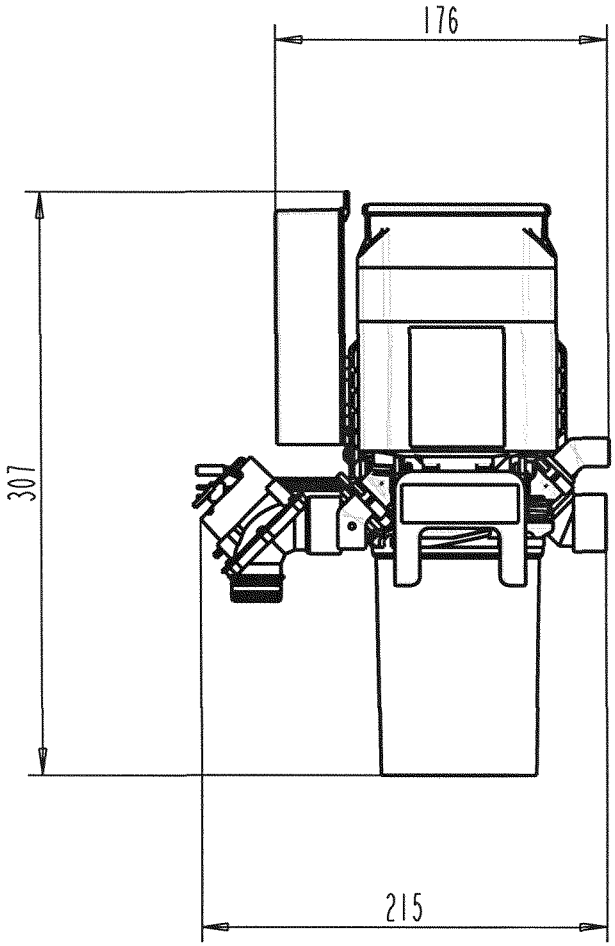
Hauptmaße (H x B x T):
ca. 300 mm x 170 mm x 110 mm

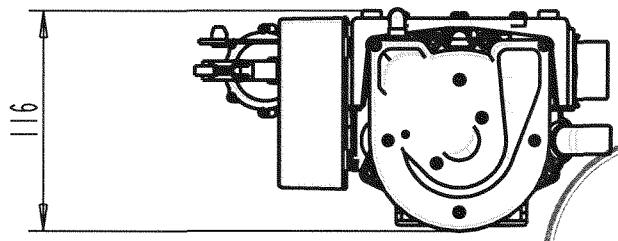
METASYS Medizintechnik Florianistraße 3 A-Rum bei Innsbruck	Amalgamabscheider COMPACT Dynamik	Anlage 1 zur allgemenen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-64.1-2 vom 29. Oktober 2006



Deutsches Institut
für Bautechnik
3

METASYS Medizintechnik GmbH Florianistraße 3 A-6063 Rum bei Innsbruck	COMPACT Dynamic	**Anlage** 2 **zur allgemeinen bauaufsichtlichen** **Zulassung Nr.** Z-64.1-2 **vom** 29. Oktober 2006

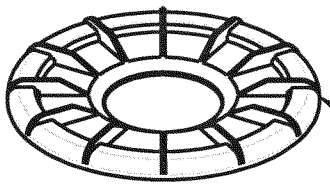




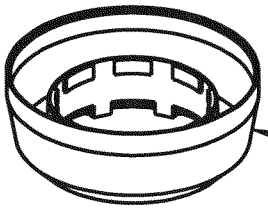
Deutsches Institut für Bautechnik
3

METASYS Medizintechnik GmbH Florianistraße 3 A-6063 Rum bei Innsbruck	COMPACT Dynamic	**Anlage** 3 **zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.** Z-64.1-2 **vom** 29. Oktober 2006

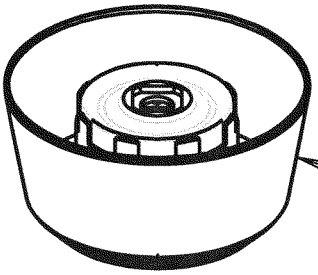
MASSTAB 1:2



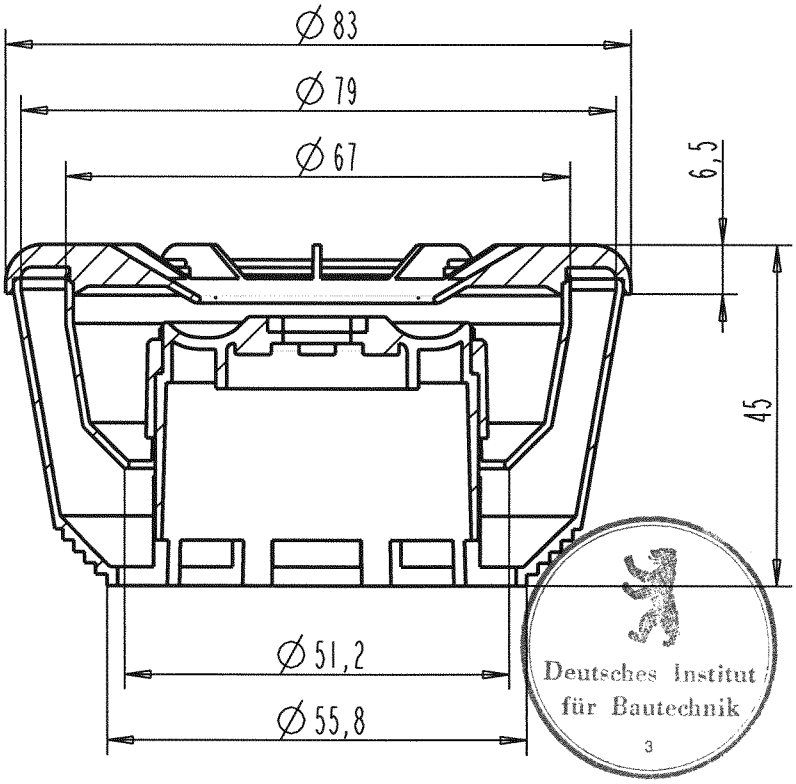
Zentrifugendeckel
Mat.: PSU - Udel P 1700 natur



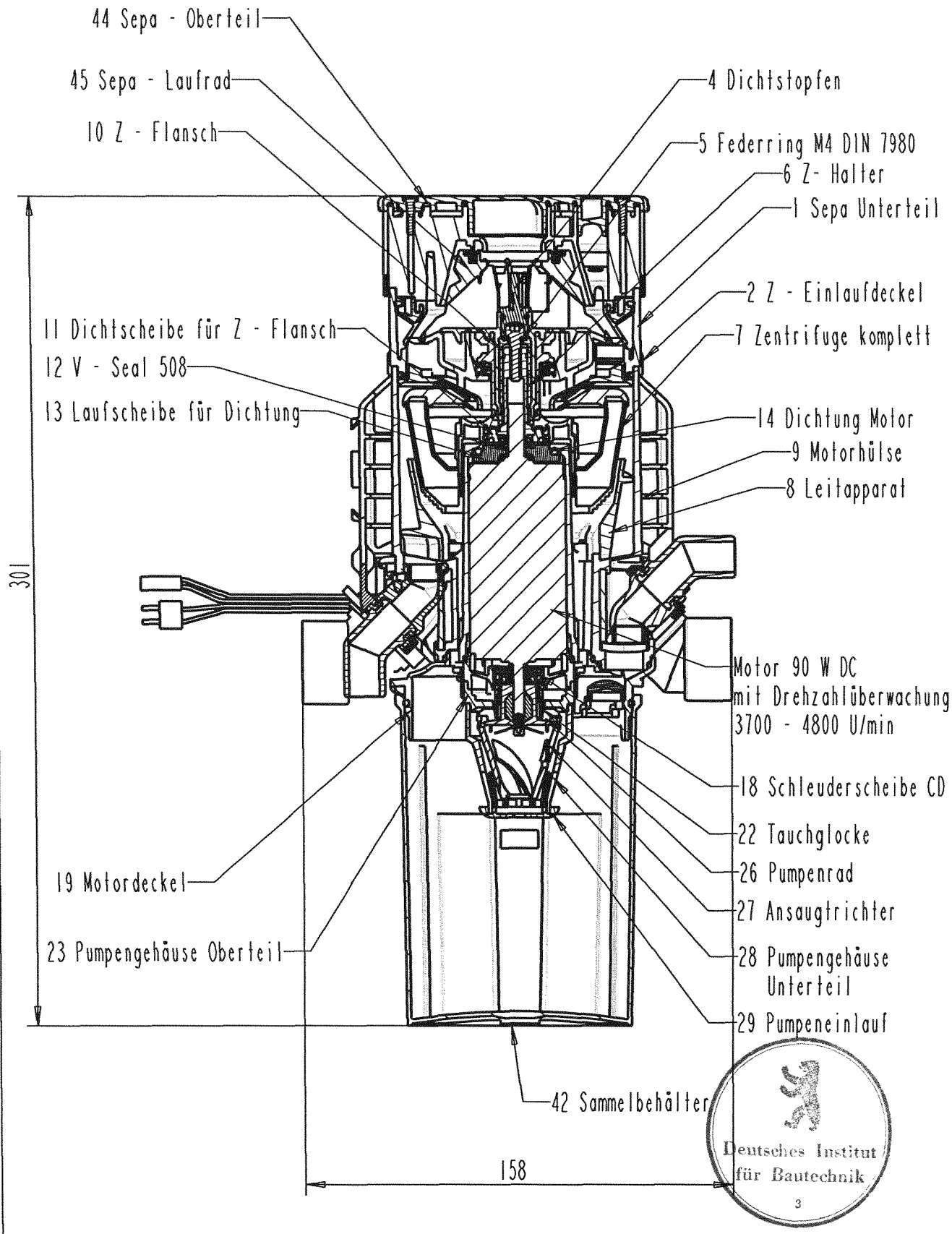
Innenzentrifuge
Mat.: PSU - Udel P 1700 natur



Aussenzentrifuge
Mat.: PSU - Udel Udel P 1700 natur



METASYS Medizintechnik GmbH Florianistraße 3 A-6063 Rum bei Innsbruck	COMPACT Dynamic BGR Zentrifuge	**Anlage** 4 **zur allgemeinen bauaufsichtlichen** **Zulassung Nr.** Z-64.1-2 **vom** 29. Oktober 2006



METASYS Medizintechnik GmbH Florianistraße 3 A-6063 Rum bei Innsbruck	**Amalgamabscheider** **COMPACT Dynamic** **Schnittdarstellung**	**Anlage** 5 **zur allgemeinen bauaufsichtlichen** **Zulassung Nr.** Z-64.1-2 **vom** 29. Oktober 2006

COMPACT Dynamic

Teil	Teilenummer	Benennung	Stück	Material	Norm
1	1k1-03-s37	Sepa-Unterteil	1	PBT +30%GF blau	DIN 16779-1
2	1k1-03-027	Z-Einlaufdeckel	1	PBT +30%GF schwarz	DIN 16779-1
4	1k1-03-005	Dichtstopfen	1	PVC schwarz	DIN EN ISO 1163-1
5	nt-s3-203	Federring M4 DIN 7980	1	Edelstahl	DIN 267 Teil 11
6	1k1-01-042	Z-Halter	1	POM schwarz	DIN 16781-1
					CAS Nummer für die Inhaltsstoffe
					Polysulfone 25154-01-02
					Titanium dioxide 13463-67-7
7	1k1-50-001	Zentrifuge	1	PSU Natur	Carbon Black 1333-86-4
8	1k1-01-003	Leitapparat	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
9	1k1-01-002	Motorhülse standard	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
10	1k1-01-041	Z-Flansch	1	MS58 Blank	DIN 17660
11	m1-f0-032	Dichtscheibe für Z-Flansch	1	PBT +30%GF schwarz	DIN 16779-1
12	m1-f0-027	V-Seal 508	1	NBR 60 schwarz	DIN 78078
13	1k1-01-011	Laufscheibe für Dichtung	1	Bronze RG7 blank	DIN 17662
14	1k1-01-010	Dichtung Motor	1	EPDM schwarz	DIN 78078
15	1k1-01-020	Sondenhalter	1	PP +30%GF gelb	DIN EN ISO 1873-1
16	1k1-01-021	Sondenstab 17mm	1	1.4315 blank	ÖNORM EN 10088
17	1k1-01-024	Sondenstab 12mm	1	1.4325 blank	ÖNORM EN 10088
18	1k1-01-009	Schleuderscheibe CD	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
19	1k150-008	Motordeckel	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
20	m1-f0-028	Buchse für Dichtung	1	MS58 Blank	DIN 17660
21	m1-f0-049	HM-Gleitscheibe	1	K30 Ni.Dent.Cr.	ÖNORM ISO 513
22	m1-f0-036	Tauchglocke	1	MS58 Blank	DIN 17660
23	1k1-01-004	Pumpengehäuse Oberteil	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
24	m1-f0-023	Gleitring	1	PTFE blau	DIN 16782-1
25	m1-f0-030	C-Ring	1	Silikon 70 Shore A	DIN 78078
26	m1-f0-025	Zentrifuge-Pumpenrad komplett	1	POM +10% natur Ral 9005	DIN 16781-1
27	1s1-04-015	Ansaugtrichter	1	PP +20%GF schwarz	DIN EN ISO 1873-1
28	1s1-04-016	Pumpengehäuse Unterteil	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
29	1k1-01-026	Pumpeneinlauf	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
30	diverse	Schläuche	x	PVC-P transparent	DIN EN ISO 2898-1
31	diverse	Schrauben	x	NIRO A2-Qualität	DIN 267 Teil 11

Anlage 6
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut
für Bautechnik

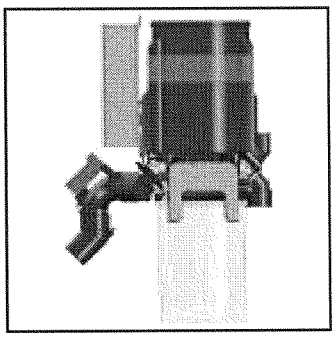
Teil	Teilenummer	Benennung	Stück	Material	Norm
32	diverse	O-Ringe	x	NBR schwarz 70 Shore A	DIN 78078
			1		
34	1k1-02-007	Sicherungsring-Luft	2	PPA +50%GF blau	DIN EN ISO 1874-1
35	1k1-02-014	Sicherungsring Wasser	2	PPA +50%GF blau	DIN EN ISO 1874-1
36	1k1-02-005	Wasserübergabe	2	Silikon 70 Shore A	DIN 78078
37	1k1-02-003	Luftübergabe-links	1	Silikon 50 Shore A	DIN 78078
38	1k1-02-004	Luftübergabe-rechts	1	Silikon 50 Shore A	DIN 78078
39	1k1-02-002	Wasseranschluss	1	PBT +30%GF blau	DIN 16779-1
40	1k1-02-027	Blindstopfen Luft	2	PVC-U schwarz	DIN EN ISO 1163-1
41	1k1-02-028	Blindstopfen Wasser	1	PVC-U schwarz	DIN EN ISO 1163-1
42	1k1-05-002	Behälter lang	1	PP natur	DIN EN ISO 1873-1
			1		
44	1k1-03-024	Sepa-Oberteil	1	PTB +30%GF schwarz	DIN 16779-1
45	1k1-03-028	Sepa-Laufrad	1	PBT +30%GF schwarz	DIN 16779-1
46	m1-b0-008	Rückschlagventil	1	Silikon 40 Shore A natur	DIN 78078
47	m1-b0-009	Klemmring	1	PBT +30%GF gelb	DIN 16779-1
49	m1-b0-027	Stopfen klein 8x11/9	1	PVC-U transparent	DIN EN ISO 1163-1
52	1k1-53-801	Adapter G3/8, 12	1	PVC-U schwarz	DIN EN ISO 1163-1
55	m1-b0-042	Z-Sonde	1	1.4301 blank	DIN 17 440
56	m1-b0-041	Halterung Z-Sonde	1	PBT +30%GF gelb	DIN 16779-1

Anlage 7
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut
für Bautechnik
3

METASYS

D **Amalgamabscheider**
COMPACT-DYNAMIC
Einbau, Betrieb und Wartung



Deutsches Institut für Bautechnik

3

Anlage 8
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Inhaltsverzeichnis, Erklärung der Piktogramme

Die Personengruppen, auf die sich die jeweiligen Tätigkeitsbereiche beziehen, sind der Fußzeile zu entnehmen.

1. Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Inhaltsverzeichnis	2
2. Erklärung der Piktogramme	2
3. Allgemeine Hinweise	3
4. Verwendung	4
5. Aufbau	4
6. Erklärung des Typenschildes	4
7. Technische Daten	5
8. Funktionsbeschreibung	5
9. Montagevarianten	6
10. Einbaurichtlinien	7
11. Schlauchanschlüsse	8
12. Elektrische Anschlüsse	8
13. Erklärung des Bedienteils	9
14. Austausch des Sammelbehälters	10
15. Entsorgung des gefüllten Sammelbehälters	11
16. Pflege, Reinigung und Desinfektion	12
17. Servicemodus	13
18. Die 1-Jahres-Inspektion	14
19. Die 5-Jahres-Inspektion	15

Deutsches Institut für Bautechnik
3

2. Erklärung der Piktogramme:

⚠ ***bedeutet, dass bei Missachtung des Hinweises Gefahr für den Menschen bestehen kann, oder dass Betriebsstörungen oder Sachschäden am Gerät oder der unmittelbaren Umgebung auftreten können !***

i ***bedeutet , dass auf einen wichtigen Sachverhalt für das Bedienpersonal oder den Techniker besonders aufmerksam gemacht wird.***

Anlage 9
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

3. Allgemeine Hinweise:

Die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung des Gerätes wird von METASYS nur gewährleistet, wenn folgende Hinweise beachtet werden:

- Montage, Änderungen oder Reparaturen dürfen ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden, das die Einhaltung der Norm IEC 601-1 (Internat. Norm über medizinische elektrische Geräte, insbesonders Teil 1: Allgem. Festlegungen für die Sicherheit) garantiert.
- Die elektrische Installation muss den Bestimmungen der IEC (Internationale elektrotechnische Kommission) entsprechen.
- Das Gerät ist ausschließlich in Übereinstimmung mit der Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung zu verwenden.
- Bei Reparatur- oder Austauscharbeiten dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.
- Sämtliche Vorgaben der Hersteller der Behandlungseinheiten, in die der Amalgamabscheider COMPACT Dynamic eingebaut wird, sind zu beachten.

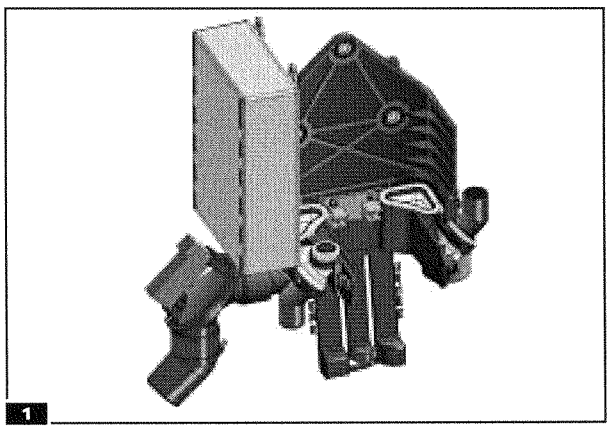
Nach Inbetriebnahme des Amalgamabscheiders ist die im Gerätedokument eingeheftete Montagemeldung auszufüllen und an METASYS zu senden, um den Garantiezeitraum festzulegen.

- Jede Inspektions- und Servicearbeit und jeder Austausch des Sammelbehälters ist im Gerätedokument einzutragen.
- Die Entsorgungsbestätigungen des Amalgamschlammes sind nach Landesrecht aufzubewahren.
- Auf Anfrage durch einen autorisierten Techniker erklärt sich METASYS bereit, sämtliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die dem technisch qualifizierten Personal beim Service und Reparieren von Geräteteilen von Nutzen sind.
- METASYS übernimmt keine Verantwortung für Schäden, entstanden durch äußere Einwirkung (mangelhafte Installation), Anwendung falscher Informationen, nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Gerätes oder unsachgemäß ausgeführte Reparaturen.
- Die Vervielfältigung und Weitergabe dieser Anweisung bedarf der vorherigen Zustimmung von METASYS.
- Wenn das gesamte Amalgamabscheidegerät am Ende seiner Nutzungsdauer ausgebaut wird, ist dieses dem Hersteller zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu retournieren.

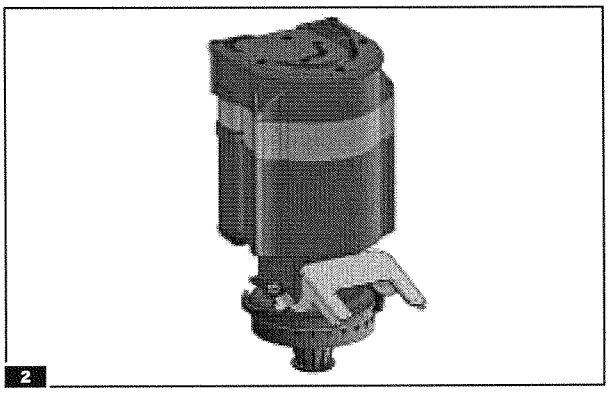
Deutsches Institut für Bautechnik
3

Anlage 10
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

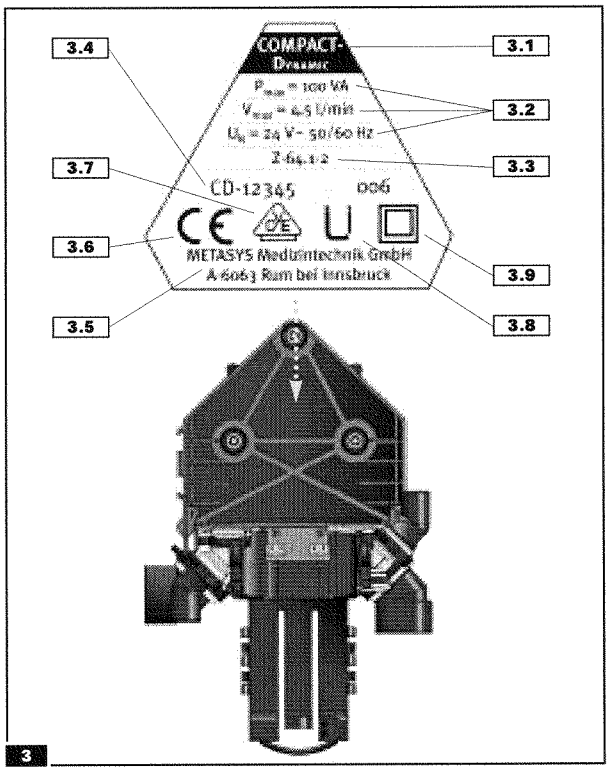
Verwendung, Aufbau, Erklärung des Typenschildes



1



2



3

4. Verwendung:

Der METASYS COMPACT-Dynamic ist ein zweistufiger Einzelplatz-Amalgamabscheider mit integrierter dynamischer Luft/Wasser-Separation.

5. Aufbau:

Der Amalgamabscheider COMPACT-Dynamic ist aus *2 Modulen* aufgebaut:

1 **Modul 1** ist das zentrale Befestigungselement; hier werden alle Anschlüsse (Luft, Wasser, Strom) vorgenommen.
Das Modul 1 beinhaltet den Wandhalter und die Steuerelektronik.

2 **Modul 2** ist das Separierelement, die Zentrifuge (dynamische Stufe), sowie die Sedimentationsstufe der Amalgamabscheidung. Das Modul 2 beinhaltet den Sammelbehälter, die Separierung und die Zentrifuge.

6. Erklärung des Typenschildes:

3 Siehe Bild

Das Typenschild befindet sich am Modul 1 und ist sichtbar, wenn das Modul 2 entnommen wird (dazu gelben Verriegelungsbügel nach oben drehen und Modul 2 nach vorne aus der Halterung ziehen).

- 3.1 Gerätebezeichnung
- 3.2 Anschlussdaten
- 3.3 Zulassungsnummer des Deutschen Instituts für Bautechnik
- 3.4 Seriennummer
- 3.5 Herstelleranschrift
- 3.6 CE-Konformitätszeichen
- 3.7 VDE-Prüfzeichen
- 3.8 Übereinstimmungszeichen gemäß ÜZVO
- 3.9 Schutzklasse II

Deutsches Institut für Bautechnik
3

Anlage 11
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

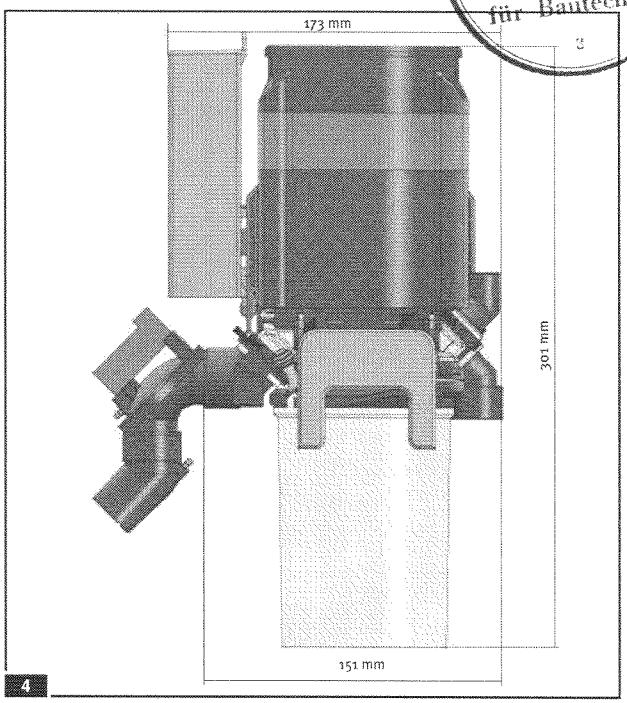
Anlage 12
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut für Bautechnik

Technische Daten, Funktionsbeschreibung

7. Technische Daten:

Spannungsversorgung:	24 V AC
Frequenz:	50/60 Hz
max. Stromaufnahme:	4 A
Geräteseitige Sicherung:	6,3 A T
max. Leistungsaufnahme:	100 VA
Unterdruckbereich:	80 mbar - 160 mbar
Abscheiderate:	≥ 95%
Drehzahl	4800 U/min.
Sammelbehältervolumen:	300 cm^3
max. Umgebungstemperatur:	40 °C
mögliche Saugsysteme:	nass- oder trockenbeaufschlagte Unterdruckerzeuger
max. Wasserdurchflussmenge:	3 l/min über Speischale 1,5 l/min über Saugseite
4 Siehe Bild Abmessungen kpl. (HxBxT):	301 x 173 x 110 mm

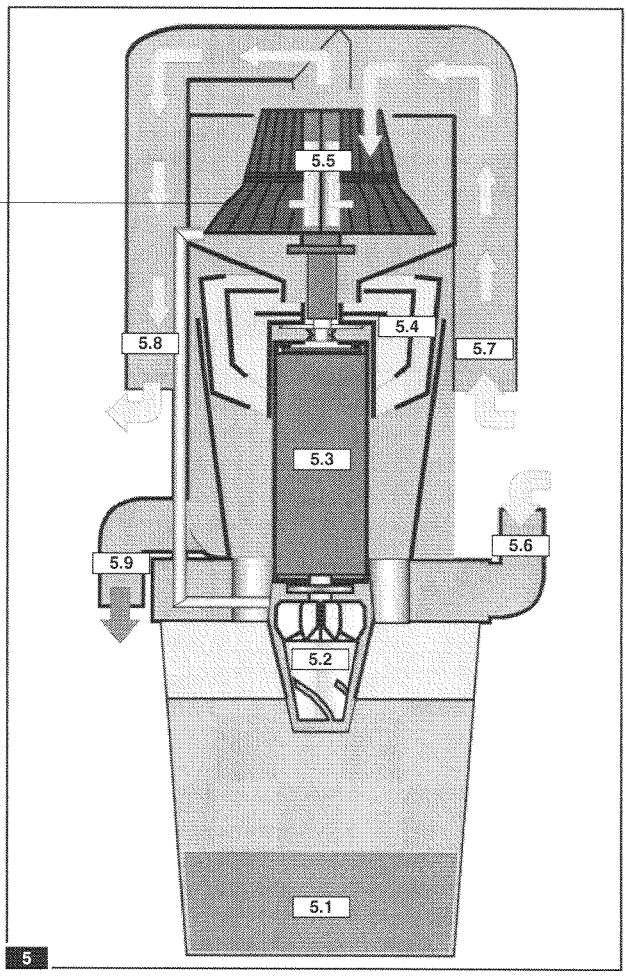


4

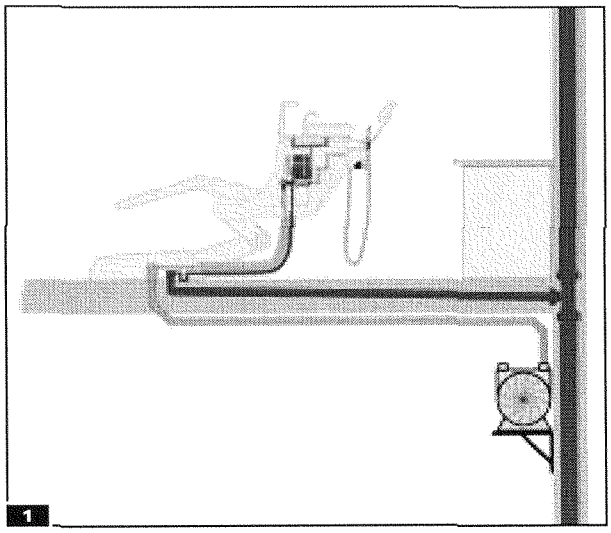
8. Funktionsbeschreibung:

5 Siehe Bild

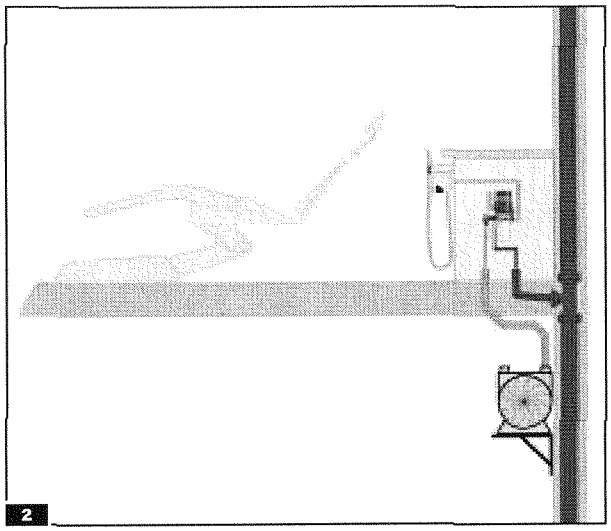
Das Abwasser aus der Speischale 5.6 wird direkt in den Sammelbehälter 5.1 eingeleitet, der zugleich auch die erste Stufe (Sedimentation) der Amalgamabscheidung darstellt.
Sobald das Flüssigkeitsniveau im Sammelbehälter die Tauchsonde er-reicht, wird der Motor 5.3 gestartet, welcher sowohl die Pumpe 5.2, als auch die Zentrifuge 5.4 und das Laufrad 5.5 antreibt. Die Pumpe fördert das durch Sedimentation vorgereinigte Wasser in die Zentrifuge.
Während der Rotation werden die Schwerteile an den Wänden der zwei ineinanderliegenden Zentrifugenkammern gehalten.
Das gereinigte Wasser tritt kontinuierlich am Abfluss 5.9 aus.
Nach einer Nachlaufzeit wird der Motor kurzgeschlossen und die Zentrifuge damit abrupt gestoppt.
Durch die weiterrotierende Wassersäule tritt in der Zentrifuge ein Selbstreinigungseffekt auf, welcher die Schwerteile in den Sammelbehälter spült.
Bei Abheben eines Saugschlauches wird das Platzwahlventil geöffnet und der Motor gestartet. Somit werden die Pumpe, die Zentrifuge und das Separationslaufrad in Drehung versetzt.
Der Saugstrom 5.7 wird durch die Separationskammer geleitet und in dieser von den schnell drehenden Flügeln des Laufrades 5.5 kreisförmig beschleunigt.
Die festen und flüssigen Bestandteile des Saugstroms werden tangential ausgeschleudert, während die Luft durch die Flügelachse zur Saugmaschine 5.8 gelangt.
Die ausgeschleuderten Fest- und Flüssigstoffe werden über einen Einlauftrichter der Zentrifuge 5.4 zugeführt und der oben beschriebene Kreislauf beginnt wieder von Neuem.



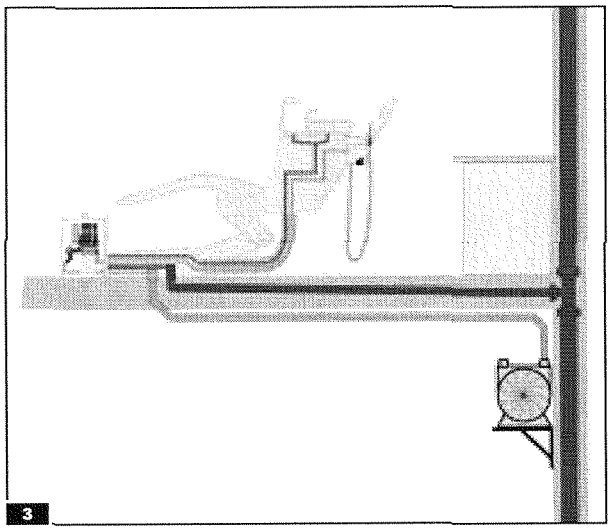
5



1



2



3

9. Montagevarianten:

Beim METASYS COMPACT-Dynamic lassen sich folgende Einbauvarianten realisieren:

1 Einbau in die Speifontäne:

Die direkte Integration des Amalgamabscheiders in die Speifontäne sollte als bevorzugte Lösung angewandt werden, da hierbei die Schlauchwege zum Amalgamabscheider so kurz als möglich gehalten werden können.

In der Speifontäne ist für vibrationsfreie Aufhängung des Amalgamabscheiders an tragenden Teilen der Behandlungseinheit zu sorgen.

2 Einbau in Hinterkopfposition:

Wenn am Behandlungsplatz kein Mundspülbecken vorhanden und die Absaugung in Hinterkopfposition montiert ist, bietet sich der Einbau des METASYS COMPACT-Dynamic im Schrank an.

Die Anschlussöffnung für den Speischalenabfluss ist in diesem Fall mit einem Blindstopfen zu verschließen.

3 Aufstellung im Beistellgehäuse:

Wenn ein direkter Einbau des Amalgamabscheiders in die Behandlungseinheit nicht möglich ist, kann die Aufstellung auch im formschönen Beistellgehäuse erfolgen.

Das Gehäuse beansprucht nur eine geringe Stellfläche und sollte am Anschlusskasten der Behandlungseinheit montiert werden. Die externe Anzeige und ein Transformator sind im Gehäuse bereits integriert.

Anlage 13
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut für Bautechnik
3

Anlage 14
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut
für Bautechnik

Einbaurichtlinien

10. Einbaurichtlinien:

4 ***Befestigung:***

Für den Einbau ist folgender Platzbedarf vorzusehen:
H x B x T: 350 mm x 215 mm x 120 mm

Zur Vermeidung von Vibrationen darf die Befestigung ausschließlich durch die drei Bohrungen am Modul 1 an tragenden Teilen der Behandlungseinheit erfolgen. (Schwingungseinsätze nicht herausnehmen !)

Der Amalgamabscheider muss frei schwingen können und darf keinen Kontakt zu anderen Geräteteilen der Behandlungseinheit (Kabel, Schläuche, Abdeckungen...) haben.

Hinter dem Modul 1 ist bei elektrisch leitendem Untergrund eine Kontaktschutzplatte (4.1)anzubringen !

5 ***Vorfilter:***

Falls in der Schlauchablage nicht vorhanden, ist auf der Saugseite des Amalgamabscheiders, für das Praxispersonal gut zugänglich, ein Vorfilter 5.1 mit einer Maschenweite von max. 1 mm einzubauen.

Das im Abfluss des Mundspülbeckens vorhandene Grobsieb 5.2 darf eine Maschenweite von max. 3 mm haben und darf beim Betrieb des Amalgamabscheiders nicht entfernt werden.

6 ***Schlauchanschlüsse:***

Die zum Amalgamabscheider führenden Schlauchwege sind so kurz als möglich zu halten, um Vorsedimentation zu vermeiden.

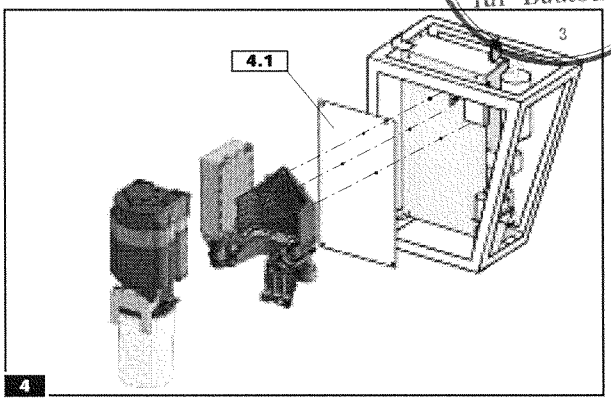
Verschmutzte Dentalschläuche sind beim Einbau auszutauschen und über ein zugelassenes Unternehmen zu entsorgen.

Der Amalgamabscheider muss über einen Geruchsverschluss an die Abwasserleitung angeschlossen werden.
Das Abwasser muss frei abfließen können, da bei einem Rückstau der Abscheidewirkungsgrad nicht gewährleistet ist.

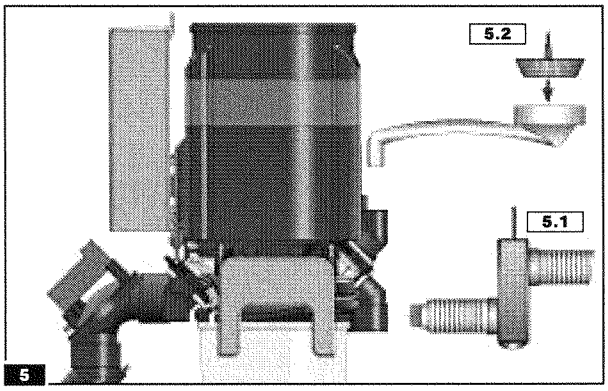
Die Spülung des Mundspülbeckens ist mittels Zeitglied oder Taster auf max. 30 Sekunden bei einer max. Wassermenge von 3 l/min zu begrenzen um einen Stopp der Zentrifuge zu ermöglichen.

7 ***Hauptschalter:***

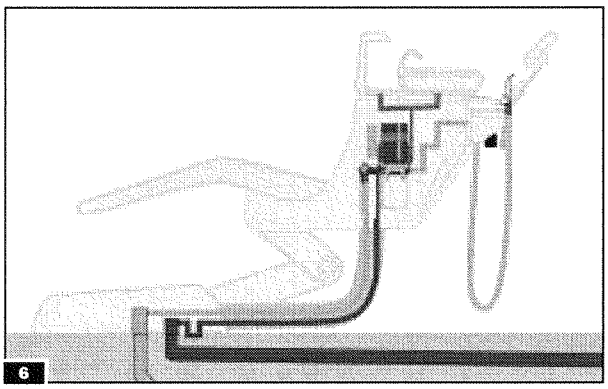
Es ist sicherzustellen, dass der Amalgamabscheider zur Füllhöhenmessung mind. 1 x pro Arbeitstag ausgeschaltet wird.
Der Anschluss der Stromversorgung 24 V AC muss nach dem Geräte- oder Praxishauptschalter erfolgen.

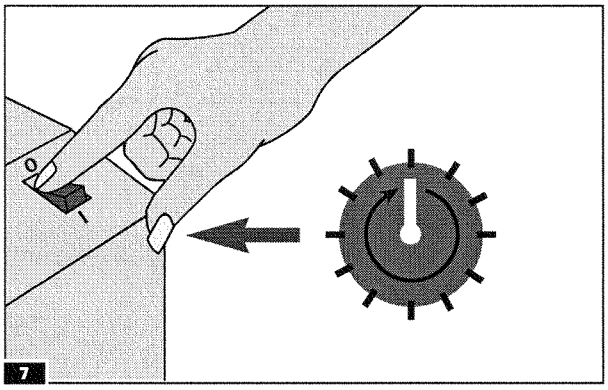


4



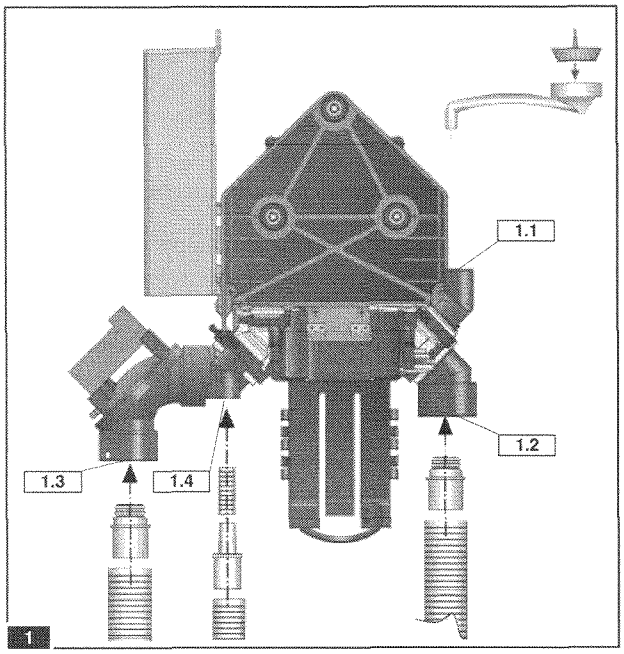
5


6



7

Schlauchanschlüsse und elektrische Anschlüsse



1

11. Schlauchanschlüsse:

1 Siehe Bild

1.1 Anschluss für Speischalenabflussschlauch Ø 15 mm

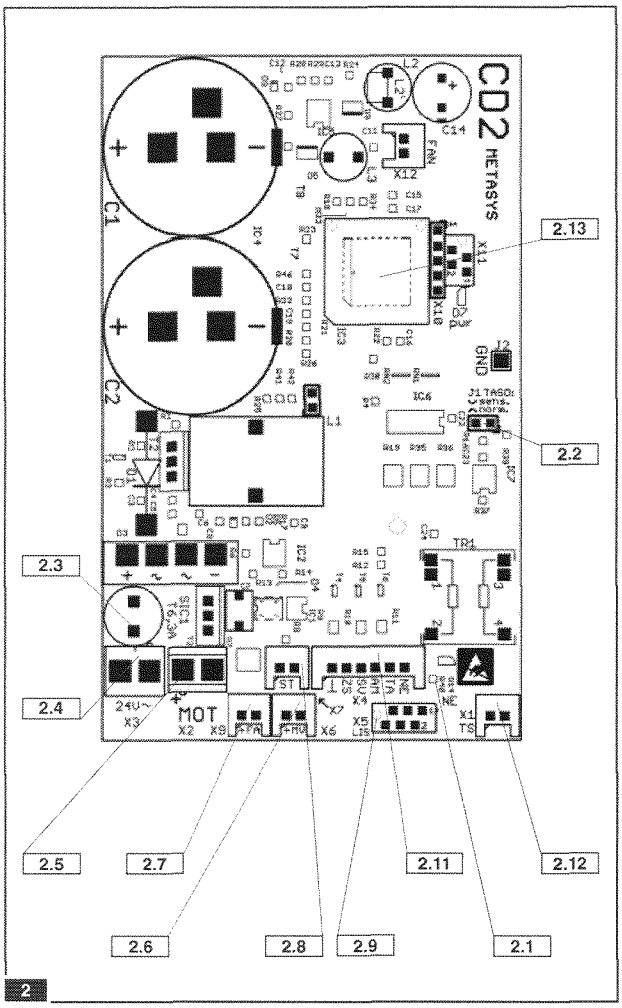
1.2 Anschluss für Saugschlauch (zur Schlauchablage) Ø 26 mm

1.3 Anschluss für Vakuumschlauch (zur Saugmaschine) Ø 26 mm

1.4 Anschluss für Abflussschlauch (Reinwasserauslauf) Ø 15 mm
Entwässerungsanschluß mind. DN 40 lt. DIN 1986 Teil 100

Schlauchtüllen und Adapter sind unserer Ersatzteilliste zu entnehmen.

Alle Schlauchanschlüsse sind mit Schlauchklemmen zu sichern!
Nicht benötigte Anschlüsse sind mit Blindstopfen zu verschließen!



2

12. Elektrische Anschlüsse:

2 Siehe Bild

2.1	D16	LED Netz (leuchtet bei Spannungsversorgung)
2.2	J1	gesteckt: Sondenansprechverhalten normal
		abgezogen: Ansprechverhalten empfindlich
2.3	S1	Sicherung T 6,3 A ***(Nur durch selben Typ ersetzen!)***
2.4	X3	Spannungsversorgung 24 V AC
2.5	X2	Motoranschluss (intern)
2.6	X6	Störsignalausgang zur Einheit
2.7	X8	Saugstromventil extern
2.8	X7	Ablagesignal (24 V AC bei abgenommenem Saugschlauch)
2.9	X5	Anschluss für Füllhöhenmessung
2.11	X4	Anschluss für externes Bedienteil
2.12	X1	Anschluss für Tauchsonde
2.13		Steckplatz für Prozessor

Deutsches Institut für Bautechnik
3

Anlage 15
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Anlage 16
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut
für Bautechnik

Bedienteil

13. Erklärung des Bedienteils:

3 siehe Bild

3.1 Kontrolllampe 1: Betriebsbereit

- **grün leuchtend:** ***Netzspannung eingeschaltet***

3.2 Kontrolllampe 2: Zentrifugenstörung

- **rot blinkend und Ertönen des Summers:** ***Störung!***

  Siehe Bild **4** - Fehleranzeigen

3.3 Kontrolllampe 3: Behälterfüllstandsanzeige

- **gelb leuchtend und über RESET abschaltbares Ertönen des Summers:** ***Sammelbehälter ist zu 95% gefüllt;***

Der Austausch des Sammelbehälters wird empfohlen; ein Weiterarbeiten ist aber auch bis zum Ansprechen der 100% Anzeige möglich. Die Kontrolllampe leuchtet weiterhin zur Erinnerung. Der Summer ertönt bei jedem weiteren Einschalten des Hauptschalters erneut.

- **gelb leuchtend und nicht über RESET abschaltbares Ertönen des Summers:** ***Sammelbehälter ist zu 100% gefüllt;***

Der Sammelbehälter muss ausgetauscht werden! Ein Weiterarbeiten ist nicht möglich, da das Saugstromventil sperrt.

3.4 Alarm- RESET- Taste

- Durch Drücken auf die rote Fläche kann bei Behälterfüllung 95% oder bei Meldung einer Störung der Summer abgeschaltet werden.

4 Fehleranzeigen (siehe Bild)

4.1 ***Signal 1*** **3.1** ***leuchtet grün, Signal 2*** **3.2** ***blinkt rot, Summer ertönt: Steuerungsfehler der Elektronik !***

Durch Drücken der RESET-Taste wird der Summer abgestellt. In diesem Fall wird der Hauptschalter aus und nach einer kurzen Pause (ca. 5 Sec.) wieder eingeschalten. Wenn die Kontrolllampen nach kurzer Zeit wieder aufleuchten, verständigen Sie bitte Ihren Servicetechniker!

4.2 ***Signal 2*** **3.2** ***blinkt rot, Summer ertönt:***

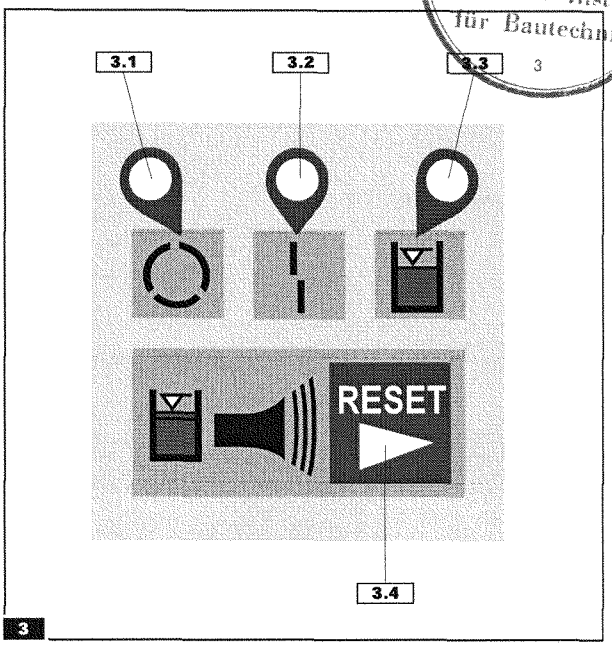
Sammelbehälter nicht korrekt eingesetzt !

Der Summer ist nicht abschaltbar, kein anderes Signal leuchtet. Verfahren Sie bitte wie unter Kapitel 14 beschrieben, um den Sammelbehälter korrekt einzusetzen.

ohne Bild: ***Summer ertönt alle 60 Sekunden für 2 Sekunden***

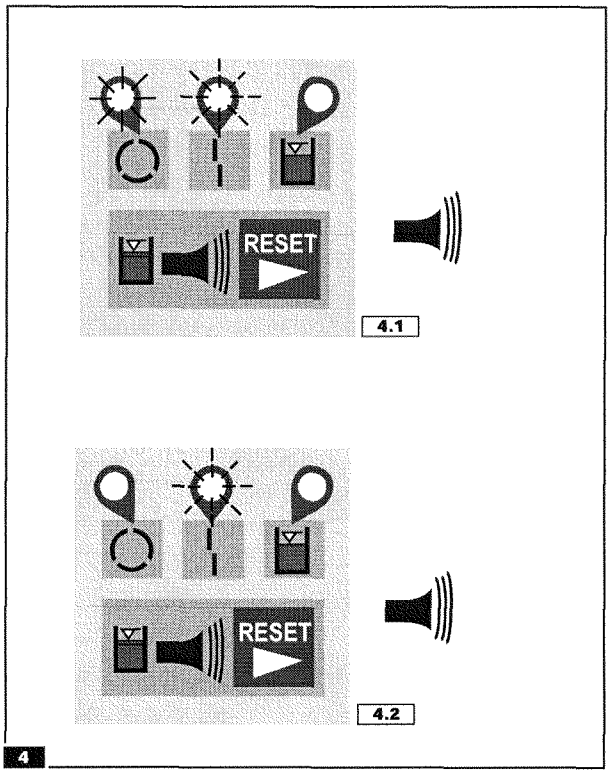
Kurzschluss der Sammelbehältertauchsonde !

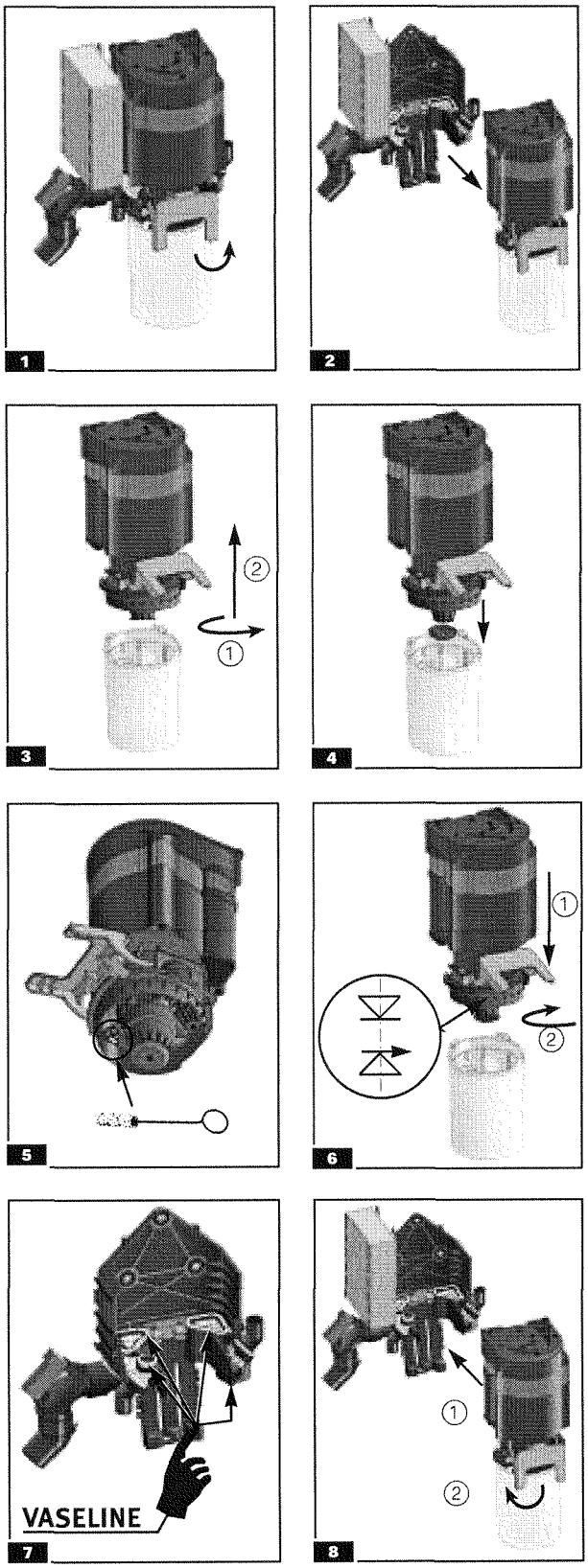
Sonde und Pumpensieb reinigen wie in Kapitel 16 beschrieben.
Das Signal verschwindet sobald der Kurzschluss behoben ist.



= leuchten
= permanent
= allumé
= rimane accesa
= encendido

= blinken
= flashing
= intermittent
= lampeggiare
= intermitente





14. Austausch des Sammelbehälters:

- ***Hauptschalter der Behandlungseinheit ausschalten !***
- ***Neuen Sammelbehälter bereitstellen und innenliegenden Desinfektionsmittelbeutel herausnehmen !***
- ***Schutzhandschuhe anziehen !***
- ***Standkörpertür der Behandlungseinheit öffnen.***

1 Verriegelungsbügel am Amalgamabscheider nach oben drehen, Abscheider dabei festhalten.

2 Amalgamabscheider nach vorne aus dem Befestigungselement herausziehen und auf eine ebene, rutschfeste Unterlage stellen.

3 Sammelbehälter festhalten und Oberteil gegen den Uhrzeigersinn drehen. Oberteil nach oben abziehen.

4 Bei Verschmutzung des Pumpensiebes dieses abziehen, über einem Auffanggefäß reinigen und anschließend wieder auf das Ansauggehäuse der Pumpe aufstecken.

5 Tauchsonden von unten mit kleiner Bürste reinigen.

6 Oberteil auf neuen Sammelbehälter aufstecken.

Sammelbehälter festhalten und Oberteil im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen; Sichtkontrolle durchführen (alle Haltenasen des Behälters müssen ordnungsgemäß eingerastet sein).

7 Dichtflächen im Halteelement mit Vaseline fetten.

8 Amalgamabscheider vorsichtig wieder in das Halteelement einschieben und Verriegelungsbügel schließen.

- Hauptschalter der Behandlungseinheit einschalten !

Deutsches Institut für Bautechnik

Bei ordnungsgemäß eingesetztem Sammelbehälter läuft der Amalgamabscheider kurz an und die externe Anzeige signalisiert „Betriebsbereit" (Signal 1 leuchtet grün).

Ist der Sammelbehälter nicht korrekt eingesetzt, blinkt auf der externen Anzeige das Signal Nr. 2, und ein Piepton ist zu hören.

In diesem Fall ist der Hauptschalter auszuschalten und der Vorgang wie oben beschrieben (Pkt. 6 u. 8) sorgfältig zu wiederholen.

Anlage 17
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Anlage 18
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Entsorgung des gefüllten Sammelbehälters mit Dental Eco Service

15. Entsorgung des vollen Sammelbehälters:

⚠ ***Schutzhandschuhe und evtl. Mundschutz tragen!***
Kontakt mit dem Inhalt des Sammelbehälters vermeiden!

Der Sammelbehälter ist aus technischen und hygienischen Gründen zur einmaligen Verwendung konzipiert!
Eine Wiederverwendung gebrauchter Behälter kann zu Funktionsstörungen führen und verstößt gegen die Garantiebestimmungen!

Der gefüllte Sammelbehälter kann dem firmeneigenen Entsorgungsunternehmen Dental Eco Service GmbH - METASYS Group zugeführt werden! Entsorgungsbestätigungen sind nach Landesrecht aufzubewahren.

Wenn das gesamte Amalgamabscheidegerät am Ende seiner Nutzungsdauer ausgebaut wird, ist dieses dem Hersteller zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu retournieren.

Der einfachste Weg: Entsorgung mit Eco-Transform:

9 Siehe Bild

Desinfektionsmittelbeutel zur Abschlussdesinfektion (liegt dem neuen Behälter bei) an einer Ecke aufschneiden und den Inhalt in den vollen Sammelbehälter gießen.

10 Siehe Bild

Vollen Sammelbehälter mit dem grünen Deckel (liegt dem neuen Behälter bei) durch Drehung im Uhrzeigersinn verschließen.

Dichtheitsprobe durchführen, dazu den verschlossenen Sammelbehälter über einem Auffanggefäß auf den Kopf stellen (ggf. Deckel nochmals fest verschließen).

11 Siehe Bild

Den ordnungsgemäß verschlossenen Sammelbehälter in die 2 Styropor-Halbschalen des Transportkartons einlegen.

Transportkarton entsprechend beiliegender Anleitung verschließen.

12 Siehe Bild

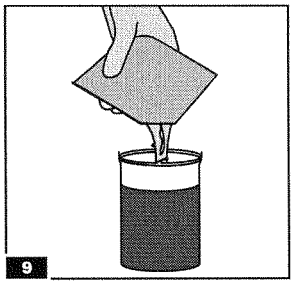
Paket mittels beiliegendem Rücksendeetikett versandfertig machen und Dental Eco Service GmbH zuführen.

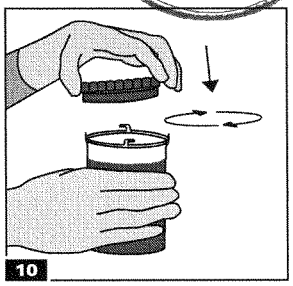
13 Siehe Bild

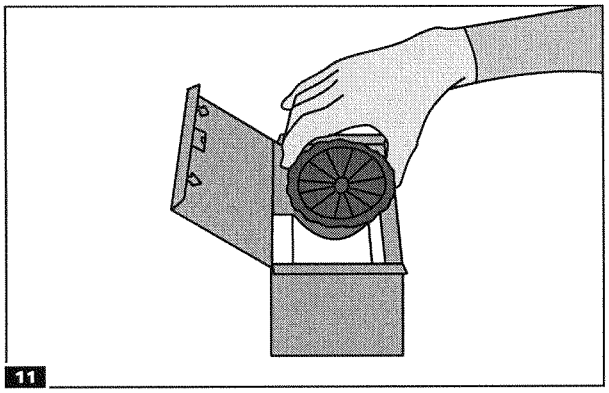
Entsorgen Sie die Amalgamreste aus den Vorfiltern in einen dafür geeigneten Behälter (z.B. ECO-CENTER) und führen Sie diesen der ordnungsgemäßen Entsorgung zu.

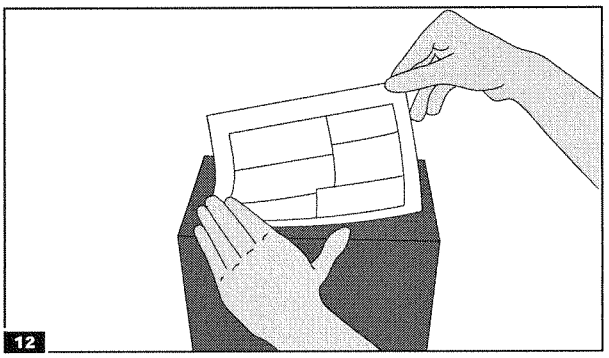
Der Betrieb des Amalgamabscheiders ohne Vorfilter ist nicht zulässig, Rückstände aus dem Vorsieb nicht einsaugen!

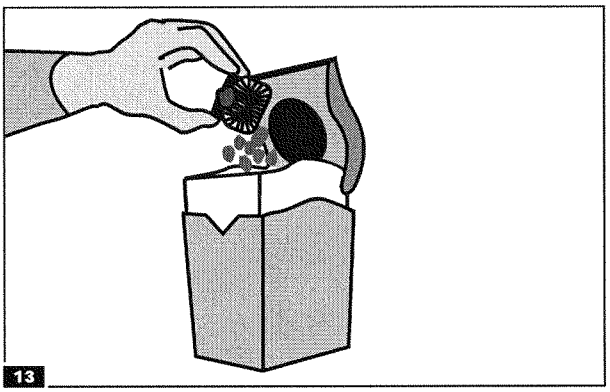
DENTAL ECO SERVICE
METASYS GROUP


9


10


11

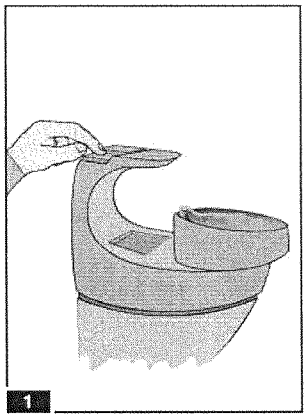

12

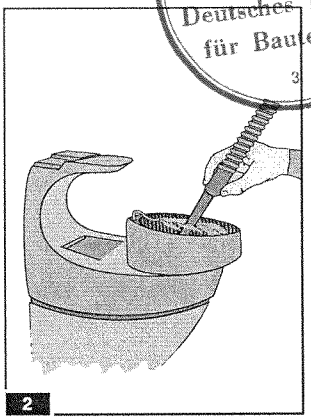

13

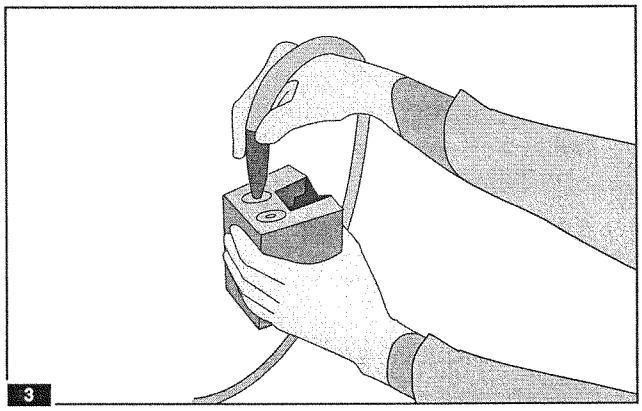
Anlage 19
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

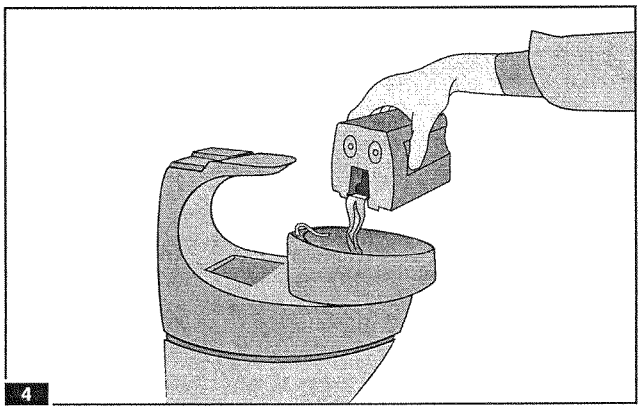
Deutsches Institut für Bautechnik

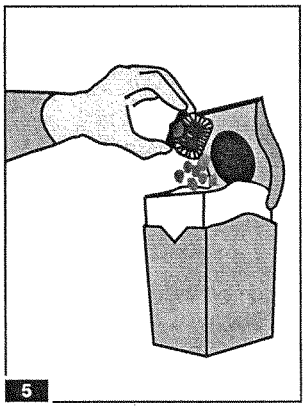
Pflege, Reinigung und Desinfektion

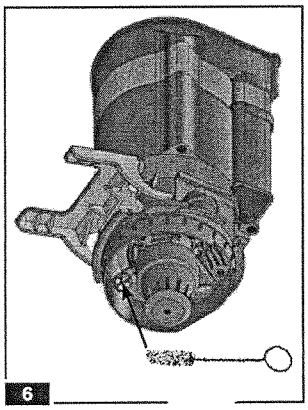

1


2


3


4


5


6

16. Pflege, Reinigung und Desinfektion:

1 Siehe Bild:

Nach jeder Behandlung die Speischalenspülung kurz betätigen!

2 Siehe Bild:

Nach jeder Behandlung pro Saugschlauch etwas Wasser absaugen !

3 Siehe Bild:

Zweimal täglich, nach dem Absaugen von Wasser, ein für Amalgamabscheider geeignetes Desinfektionsmittel absaugen.

Das Desinfektionsmittel sollte idealerweise vor längeren Stillstandszeiten der Behandlungseinheit (Mittagspause, Feierabend oder Urlaub) angewendet werden.

Es ist ein von METASYS empfohlenes Desinfektionsmittel zu verwenden.

4 Siehe Bild:

Ebenso zweimal täglich die Speischale mit einem für Amalgamabscheider geeigneten Desinfektionsmittel spülen.

Es ist ein von METASYS empfohlenes Desinfektionsmittel zu verwenden.

Reinigung des Vorfilters:

Mindestens einmal pro Woche den Vorfilter entleeren und reinigen. Je nach Arbeitsweise kann eine Entleerung aber auch täglich angebracht sein.

5 Siehe Bild:

Die amalgamhältigen Rückstände aus dem Vorfilter in einem geeigneten Gefäß (z.B. ECOCENTER) sammeln und der ordnungsgemäßen Entsorgung (z.B. mit ECOTRANSFORM) zuführen.

Wenn der Abscheider dauernd in Betrieb ist und nicht mehr selbsttätig abstellt, obwohl kein Wasser zuläuft, ist wahrscheinlich die Sonde durch Verschmutzung kurzgeschlossen !

6 Siehe Bild:

Bei Bedarf: Tauchsonde herausnehmen und reinigen.

- Hauptschalter ausschalten.
- Modul 2 herausnehmen.
- Behälter abnehmen.
- Tauchsonde von unten mit Kinderzahnbürste reinigen.
- Dichtring der Sonde mit Vaseline fetten.
- Behälter anbringen.
- Modul 2 einsetzen.
- Hauptschalter einschalten.

Anlage 20
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006
Deutsches Institut
für Bautechnik
3

Servicemodus

17. Servicemodus:

Die Elektronik des Amalgamabscheiders COMPACT-DYNAMIC ermöglicht die Überprüfung der Gerätefunktionen in einem Servicemodus.

ACHTUNG ! Um nach dem Ausschalten des Geräts wieder in Normalbetrieb bzw. in den Servicemodus zu gelangen, vor dem Wiedereinschalten unbedingt 5 Sekunden warten !

7 Aufrufen des Servicemodus

- Während des Einschaltens des Hauptschalters den RESET-Taster auf dem Bedienteil für mind. 5 Sekunden gedrückt halten.
- *Das Signal 1 (Betriebsbereit) blinkt dabei sehr schnell (25 Hz).*
- Sobald das Signal 1 **leuchtet**, RESET- Taster loslassen.
- *Signal 1 blinkt sehr schnell (25 Hz).*
- ***Zum Starten des Motors RESET-Taster kurz drücken.***
- ***Durch weiteres Drücken wird der Motor gestoppt.***

Bei Auftreten eines Fehlers der Motorüberwachung (Kurzschlussüberwachung und Laufüberwachung) verhindert die Elektronik das Starten des Motors.

- Durch jedes kurze Drücken des RESET- Tasters kann der Motor beliebig ein- und ausgeschaltet werden.
- Ein Druck des RESET-Tasters von ca. 5 Sekunden bewirkt den Wechsel des Servicemodus von der Motorüberwachung zur Überprüfung der Ein- und Ausgänge (Nach Ertönen des Pieptons „RESET"-Taste loslassen!).
- *Signal 1 blinkt, Signal 2 und 3 leuchten permanent.*

Verfahrensweise zur Überprüfung der Ein- und Ausgänge siehe Punkt 18 „1-Jahres-Inspektion".

- Um den Servicemodus zu beenden, den RESET- Taster erneut gedrückt halten.
- *Das Signal 3 blinkt (25Hz).*
  Das Gerät wechselt vom Service- in den Normalbetrieb.
- *Das Signal 1 leuchtet permanent.*

8 - 13 Bei folgenden **Störungsmeldungen** des Gerätes verständigen Sie bitte Ihren Servicetechniker:

8 Fehler der Kurzschlussüberwachung

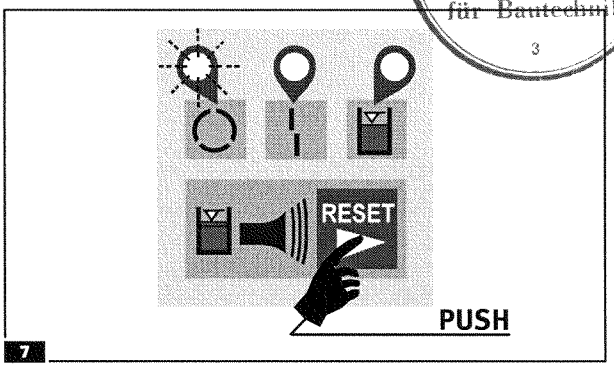
9 Fehler der Laufüberwachung

10 Motorfehler beim Anlauf

11 Stromaufnahme des Motors im Lauf zu hoch

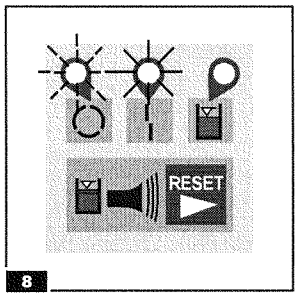
12 Unterbrechung der Motorstromversorgung

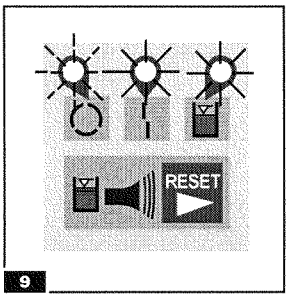
13 Kurzschluss der Motorstromversorgung

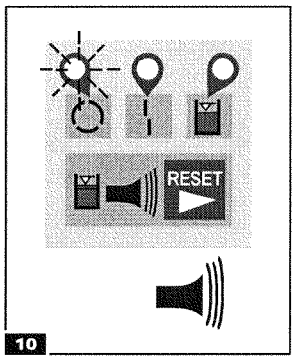


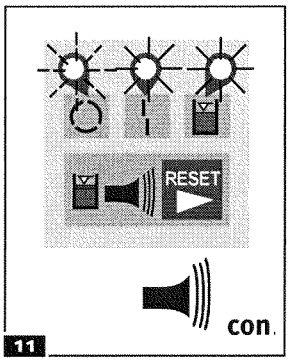
= leuchten
= permanent
= allumé
= rimane accesa
= encendido

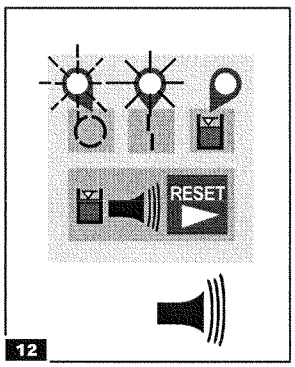
= blinken
= flashing
= intermittent
= lampeggiare
= intermitente

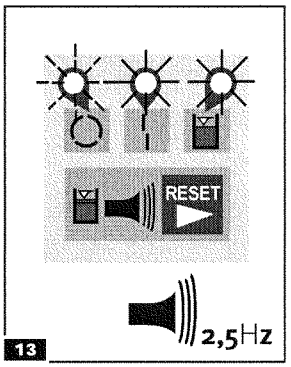








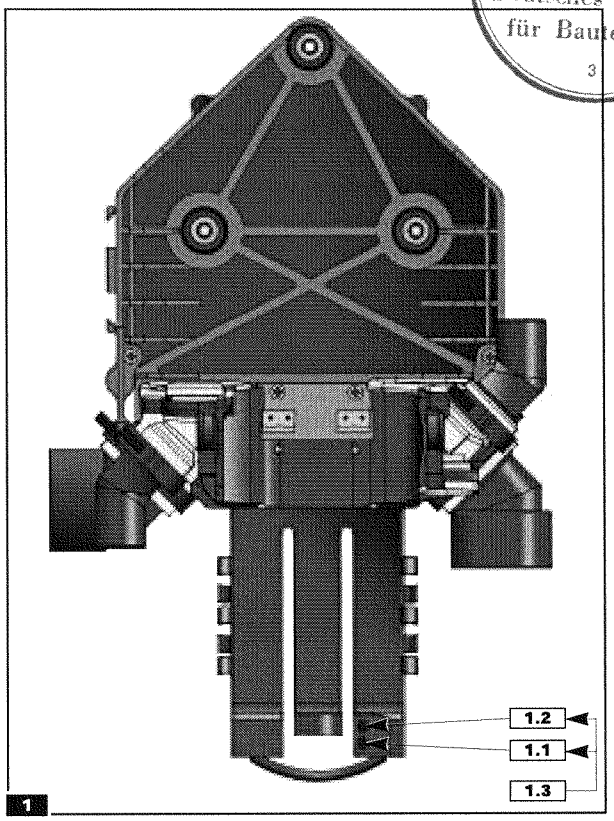




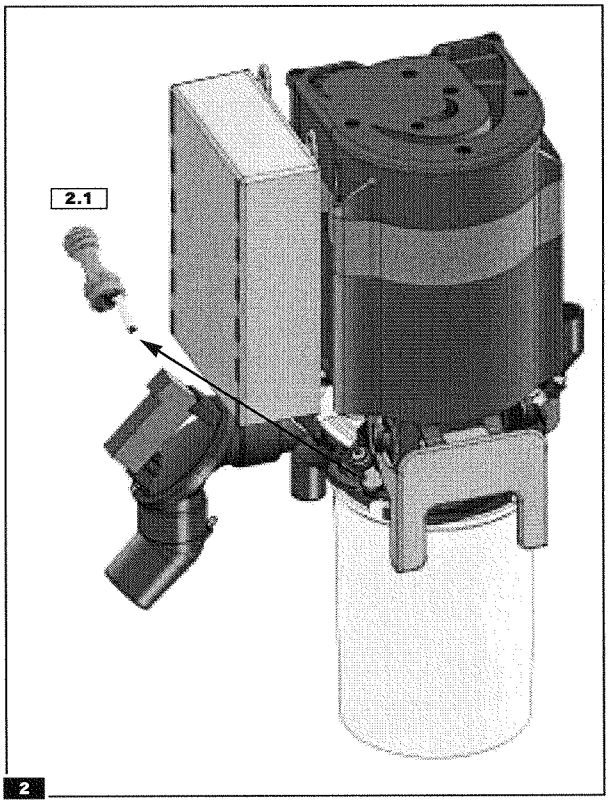
Anlage 21
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut
für Bautechnik
3

1-Jahres-Inspektion



1



2

18. Die 1-Jahres-Inspektion:

Laut Deutschem Institut für Bautechnik sind die Anzeigeelemente von Amalgamabscheidern mindestens einmal jährlich auf Funktion zu prüfen.

- Servicemodus aufrufen wie unter **Pkt.17** beschrieben.
- Motortestlauf mind. einmal durchführen.
- Zur Überprüfung der Ein- und Ausgänge weiterschalten.

➡ ***Signal 1 blinkt, Signal 2 und 3 leuchten permanent.***

- Abscheider aus der Wandhalterung entnehmen.

Simulation der Anzeigen

1 Siehe Bild

1.1 Nur untere Lichtschranke der Füllhöhenmessung abdecken

➡ ***Signal 1 und 3 blinken, Signal 2 leuchtet permanent.***

1.2 Nur obere Lichtschranke der Füllhöhenmessung abdecken

➡ ***Signal 1 und Signal 2 blinken, Signal 3 leuchtet permanent.***

1.3 Beide Lichtschranken der Füllhöhenmessung abdecken

➡ ***Signal 1, 2 und 3 blinken.***

- Abscheider wieder in die Wandhalterung einsetzen.

2 Siehe Bild

2.1 Tauchsonde herausziehen und mit feuchtem Tuch kurzschließen.

➡ ***Summer ertönt***

- Tauchsonde wieder einstecken.
- Einen Saugschlauch abheben (= SV7-Signal aktivieren)

➡ ***Magnetventil schaltet ein (Saugstromdurchgang)***

- Saugschlauch wieder einhängen.
- Um den Servicemodus zu beenden, den RESET- Taster erneut gedrückt halten.

➡ ***Signal 3 blinkt***

➡ ***Das Signal 3 blinkt (25Hz).***
Das Gerät wechselt vom Service- in den Normalbetrieb.

➡ ***Das Signal 1 leuchtet permanent.***

Im Zuge der 1-Jahres Inspektion empfehlen wir den prophylaktischen Austausch folgender Teile durch einen autorisierten Techniker: Dichtungssatz, Separationsrotor, Pumpensieb

Die 1-Jahres-Inspektion ist im Gerätedokument einzutragen !

5-Jahres-Inspektion

Anlage 22
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-2
vom 29. Oktober 2006

Deutsches Institut für Bautechnik

19. Die 5-Jahres-Inspektion:

Laut Abwasserverordnung, Anhang 50, sind Amalgamabscheider in Abständen von nicht länger als 5 Jahren nach Landesrecht auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.

- Führen Sie die 1-Jahres Inspektion durch, wie unter **Kap. 18** beschrieben.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Einbau und Anschluss des Amalgamabscheiders gemäß den Einbaurichtlinien.
- Spülen Sie sowohl die Saugschläuche, als auch die Speischale mit mind. 1l klarem Wasser und einem geeigneten Desinfektionsmittel.

3 ***Optische Kontrolle der Zentrifuge:***

Schutzhandschuhe tragen !
Hauptschalter aus !

- Abscheider aus Wandhalterung entnehmen.

3.1 Die vier Schrauben an der Oberseite des Gerätes mit einem geeigneten Werkzeug entfernen. (Torx 20)

3.2 Deckel der Separation abnehmen (Schraubenzieherauflage an der Rückseite benutzen)

- ***Separations-Einlaufdichtung nicht herausnehmen !***

3.3 Separationsrotor entnehmen, dazu Stopfen im Zentrum des Rotors mittels Spitzzange entfernen, Innensechskantschraube lösen und Rotor nach oben herausziehen. *(ACHTUNG: Linksgewinde!)*

3.4 Pumpschlauch auf der Rückseite des Abscheiders am oberen Anschluss abziehen.

3.5 Zentrifugeneinlaufteil nach oben abnehmen (Mit Hilfe einer Spitzzange).

3.6 Zentrifugenkammern nach oben herausziehen.

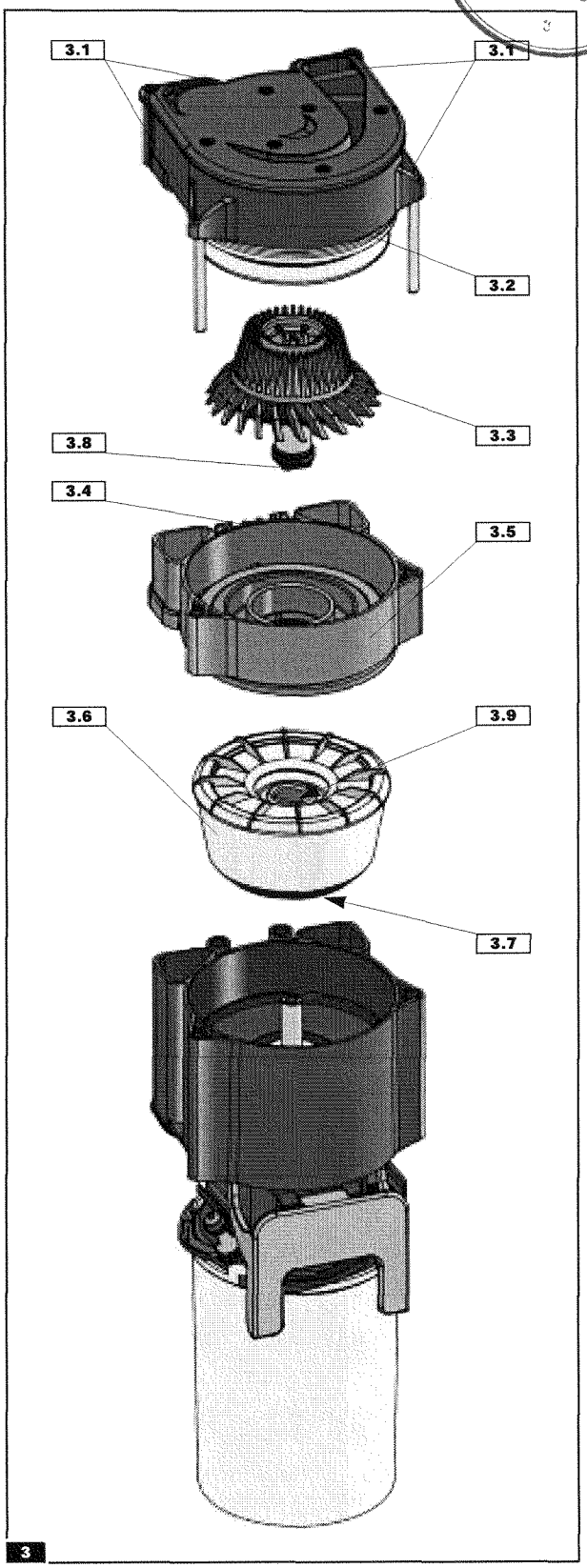
Überprüfen Sie die Zentrifugenkammern optisch auf Verschmutzung; Zentrifugenkammern, die starke Beläge oder Ansammlungen von Feststoffen aufweisen, sind zu erneuern !

- Anschließend in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

ACHTUNG! Beim Zusammenbau ist darauf zu achten, dass die 4 Zapfen 3.7 an der Zentrifugenkammer-Unterseite in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingeführt werden! Weiters muss der Vierkant des Sepa-Rotors 3.8 in die Zentrifugen-Oberseite 3.9 einrasten!

Es ist auch wichtig, dass alle verwendeten Schrauben bis auf Anschlag eingedreht werden!

Die 5-Jahres-Inspektion ist im Gerätedokument einzutragen !



3